

fertigten, eine hohe Berühmtheit erlangt; aber die Unwissenheit der jetzigen Bewohner, und zum Theil selbst ihre religiösen Begriffe, lassen diese Schätze unbenutzt liegen.

§. 95.

Bewohner.

Den bei weitem größten Theil der Halbinsel beherrschen die Türken oder Osmanen, wie sie sich nach einem ihrer früheren Anführer nennen. Sie sind Tartarischer Abkunft, haben aber, wiewohl es ihnen gelungen ist, gebildeterer Völker zu unterjochen, fortdauernd noch ihre angestammten rohen Sitten bewahrt. Sie sind körperlich wohl gebaut und stark, aber geistig stumpf, sinnlichem Genuße ergeben, und haben wenig wissenschaftliche Bildung. Erst in neuerer Zeit sind die Herrscher bemüht gewesen, mehr von den Sitten, den Kenntnissen und den Einrichtungen der übrigen Europäischen Völker den Türken zuzuführen. Der Handel ist in den Händen der Griechen, Armenier und Juden; drei Vierteltheile der Bewohner des Türkischen Reiches gehören diesen Volksstämmen an, und nur ein Viertel sind Muhamedaner. Gewerbliche Thätigkeit findet man im Ganzen wenig, nur in der Verfertigung von Leder-, Baumwollen- und Eisenwaaren haben die Türken eine gewisse Berühmtheit erlangt. Das Religionsbuch der Muhamedaner ist der Koran, ihre Priester heißen Imans, ihre gottesdienstlichen Gebäude Moscheen. Die Türkische Sprache ist der Arabischen verwandt. Als ein erst in neuerer Zeit wiederum selbstständig gewordenes Volk, bewohnen den südlichen Theil der Halbinsel und mehrere Inseln die Griechen, Nachkommen der früheren Herren des Landes, jetzt aber durch den Druck langer Knechtschaft heruntergekommen, doch sich immer noch durch tapfern Muth, hohe Vaterlandsliebe und glückliche Geistesanlagen auszeichnend. Ihre Religion ist die Griechisch-Katholische, und das Oberhaupt ihrer Kirche der Patriarch zu Konstantinopel; ihre Sprache, das Neu-Griechische, ist aus der Verstümmelung des Alt-Griechischen entstanden.

§. 96.

Politische Stellung.

Die ganze Halbinsel besteht aus zwei Reichen:

- 1) Das Türkische Reich, an der Spitze desselben steht